

Inhalt

Editorial	Werner Dreier, Horst Schreiber: Vorwort	13
	Meinrad Pichler: Einleitung	16
National- sozialismus in Vorarlberg	Zeitlicher Ablauf	22
	Der Nationalsozialismus	25
	Was versteht man unter Faschismus?	25
	Wie stehen die Austrofaschisten zum Nationalsozialismus?	27
	Was kennzeichnet das Weltbild des Nationalsozialismus?	29
	Die Vorgeschichte der NS-Herrschaft in Österreich	33
	Wie sieht die Parteienlandschaft in der Ersten Republik aus?	34
	Wer errichtet die erste Diktatur?	36
	Welche Rolle spielt die österreichische NSDAP?	38
	Wie kommt es zum Ende Österreichs?	42
	Die nationalsozialistische Machtübernahme	45
	Was geschieht am 11./12. März 1938?	45
	Wie vollzieht sich der Machtwechsel in Vorarlberg?	48
	Wie verfahren die neuen „Herren“ mit den Politikern und Funktionären des „Ständestaats“?	52
	Was geschieht an den Grenzen?	54
	Wie wird die Verwaltung umgebaut?	56
	Wie verläuft die Volksabstimmung vom 10. April 1938?	57
	Wie kommt es zum „Ende Vorarlbergs“?	61
	Hans Wilhelm Hammerbacher: Ein gläubiger Nationalsozialist	63
	Alfons Mäser: Der Parteisoldat	67
	Georg Schelling: Der unbeugsame Redakteur	72
	Der nationalsozialistische Polizeistaat	75
	Welche Rolle spielt die Justiz?	75
	Was ist und tut die Geheime Staatspolizei?	77

Welche Rolle spielt die Gendarmerie?	80
Woher kommen die Informationen und Anzeigen?	83
Hugo Lunardon: Ein aufrechter Staatsdiener	86
Joseph Schreieder: Eine nationalsozialistische Polizeikarriere	90
Die Kirche in der nationalsozialistischen Diktatur	93
Wie reagiert die katholische Kirche auf den NS-Staat?	93
Welche Maßnahmen ergreifen die Nationalsozialisten gegen Kirche und Klerus?	95
Welche KatholikInnen leisten Widerstand?	97
Alois Knecht: Ein kämpferischer Prediger für den Frieden	99
Von der Aufbruchstimmung in den Kriegsalltag	103
Welche Versprechen werden eingelöst?	105
Wie gestaltet sich die Situation der Bauern?	108
Wie wird die Arbeitslosigkeit beseitigt?	112
Wie werden die Arbeitsverhältnisse und der Betriebsalltag geregelt?	114
Wie steht es um die angekündigte Wohnraumbeschaffung?	117
Warum werden Südtiroler Familien umgesiedelt?	118
Eugen Elsensohn: Vom nationalsozialistischen Hoffnungsträger zum Problemfall	120
Aloisia Huber und Paul Holzner: Zwei Optantenkinder	123
Jugend und Schule	127
Was wird LehrerInnen und Jugendlichen versprochen?	127
Wie wird das Schulwesen umgestaltet?	128
Wie wird die Jugend begeistert?	131
Was geschieht mit den bisherigen Jugendorganisationen?	134
Wie wird der staatliche Zugriff auf die Jugend durchgesetzt?	136
Gibt es bei den Jugendlichen auch Protest und Verweigerung?	142
Wie wird die Jugend in den „totalen Krieg“ einbezogen?	145
Herbert Albrecht: Ins Kriegselend für „Großdeutschland“	147
Albert Bohle: Von der Schulbank in die Wehrmacht	150
Albert Lingenhöle: Die österreichische Stimme	153
Karl Leichtfried: Gescheiterte Anpassung	156

Von der Judenfeindschaft zum Holocaust	159
Woher kommt die Judenfeindschaft?	159
Bringt die rechtliche Gleichstellung ein Ende der Diskriminierung?	161
Was versteht man unter Rassenwahn?	165
Was sind die „Nürnberger Gesetze“?	166
Wie wird der Massenmord organisiert?	167
Was geschieht mit den jüdischen MitbürgerInnen in Vorarlberg?	171
Bruno Amann: Der antisemitische Schreibtischtäter	177
Hans Elkan: Talent ohne Chancen	181
Harry Weil: Unharmonische Heimatklänge	184
Herta Greif: Die lange Flucht	187
 Roma und Sinti im NS-Staat	 191
Weshalb diese traditionelle Ablehnung?	191
Wie gehen die Nationalsozialisten gegen die „ZigeunerInnen“ vor?	193
Anna Guttenberger: Erst verfolgt, dann vernichtet	194
 NS-Euthanasie: Tötung von psychisch Kranken, Behinderten und Unangepassten	 197
Was verstehen die Nationalsozialisten unter „Euthanasie“?	197
An welchen Personen werden Zwangssterilisierungen vorgenommen?	198
Was ist die „Aktion T4“?	200
Wie wird die Vernichtung „unwerten Lebens“ in Vorarlberg durchgeführt?	202
Was versteht man unter der „Wilden Euthanasie“?	205
Josef Vonbun: Vom Psychiater zum Tötungshelfer	208
Katharina Lampert: Arm und krank, für die Nazis „lebensunwert“	211
Erich Forster: Aus dem Armenhaus in die Tötungsanstalt	214
Franz Miller: Irre geworden an einer heillosen Welt	217
Franz Josef Gstrein: Ein Kritiker wird (mund)tot gemacht	220
Josef Vallaster: Der Handlanger beim Töten	223

Der Alltag während des Krieges	227
Wie vollzieht sich der Wandel zur Kriegswirtschaft?	228
Welche Rolle spielt die Vorarlberger Industrie innerhalb der Kriegswirtschaft?	230
Weshalb Verlagerungen?	233
Was ist und wie funktioniert die Mangelwirtschaft?	234
Wie nimmt die Bevölkerung das Kriegsgeschehen wahr?	239
Valentin Feurstein: Ein soldatischer Pflichterfüller	251
Hermann Rhomberg: Der Profiteur	255
Familie Streng: Opfer des „totalen Kriegs“	259
Delphina Burtscher: Terror im hintersten Tal	261
August Weiß: Ein Friedfertiger in Kriegszeiten	264
 Hoffnung Schweiz: Die Grenze	 267
Wie und durch wen wird die Grenze bewacht?	268
Wie verhält sich die Schweiz gegenüber den Flüchtlingen?	270
Was ist über Schicksale von Flüchtlingen bekannt?	274
Was geschieht an der Grenze bei Kriegsende?	278
Meinrad Juen: Der Schmuggler als Fluchthelfer	280
Hilar Huber: Die Fluchten eines Grenzgängers	283
Samson Schönhaus: Vom Glück im Unglück	288
Hilde Meisel (Monte-Olday): Ein Leben für eine bessere Welt	291
 Zwangsarbeit	 295
Wer sind die ZwangsarbeiterInnen?	296
Wer profitiert von dem Zwangssystem?	297
Wie werden die ZwangsarbeiterInnen behandelt?	299
Wie verhält sich die Bevölkerung?	302
Wehren sich die ZwangsarbeiterInnen und Kriegsgefangenen?	305
Nadeshda Iwanowna: Zwangsarbeiterin in Dornbirn	307
Nikolaus Telischko: Zwangsarbeit ohne Pensionsanspruch	310
Josef Anton King: Geist gegen den Ungeist	312

Widerstand und Widersetzlichkeit	317
Was ist und wer leistet Widerstand?	317
Gibt es auch Widerstandsgruppen?	324
Kommt es auch zu Widerstand in der Wehrmacht?	327
Wie sieht die Bilanz der Verfolgung für Vorarlberg aus?	328
Welche politische Bedeutung hat der Widerstand?	329
Karoline Redler: „Ihr braucht euch meiner nicht zu schämen“	332
Johann August Malin: Der Nothelfer im Widerstand	334
Ernst Volkmann: Kriegsdienstverweigerer aus Gewissensgründen	337
Anna Hölzlsauer: „Wenn ich zornig bin ...“	340
Franziska Vobr: Heimliche Fluchthelferin und offene Kriegsgegnerin	343
 Ende und Neustart	 347
Wie gestaltet sich die Situation der Bevölkerung in den letzten Tagen der NS-Herrschaft?	347
Wie gehen der Rückzug und der Einmarsch vor sich?	349
Wie schaut der Neustart aus?	356
Wie wird die nationalsozialistische Herrschaft aufgearbeitet?	359
Max Riccabona: Leben am Abgrund	362
Josef Huber: Flucht als Karriereende	365
Elmar Grabherr: Vom Arier zum Alemannen	368
 Anhang	
Sach- und Personenlexikon	373
Anmerkungen	397
Personenregister	403
Ortsregister Vorarlberg	409
Ausgewählte Literatur	411
Bildnachweise	415
Der Autor	416